FORUM BGM
Ostschweiz

Auswertung für das Fürstentum Liechtenstein

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM BETRIEB – WO STEHT DIE OSTSCHWEIZ?

Ergebnisse der 5. Durchführung des Ostschweizer Monitorings zur Gesundheitsförderung im Betrieb

Beauftragt von:
Forum BGM Ostschweiz
Annette Nitsche, Geschäftsstelle

Durchgeführt durch:
OST - Ostschweizer Fachhochschule
IOL Institut für Organisation und Leadership
Pllumbardh Kryeziu & Daniel Jordan, Projektleiter IOL

September 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Begriffsdefinitionen 2

2. Befragte Betriebe/Organisationen 3

3. Ergebnisse im Überblick 4

1. Begriffsdefinitionen

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF):

Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Massnahmen von Arbeitgebenden, Arbeitnehmenden und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Dies kann mit einer Verknüpfung von Verbesserungen der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen, der Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung sowie der Stärkung von persönlichen Kompetenzen erreicht werden.

Quelle: Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der EU (2007)

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM):

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist die **systematische** Optimierung relevanter Faktoren für die Gesundheit im Betrieb. Das BGM schafft mittels Anpassung von Strukturen und Prozessen im Unternehmen günstige Bedingungen für die Gesundheit der Mitarbeitenden und trägt so zum Erfolg des Unternehmens bei. BGM erfordert die Beteiligung aller Personengruppen im Unternehmen, ist in dessen Management integriert und kommt in seiner Kultur zum Ausdruck.

Quelle: In Anlehnung an Badura et al. 1999, wie zitiert in Füllemann et al. 2017

2. Befragte Betriebe und Organisationen

152 Betriebe und Organisationen aus dem Fürstentum Liechtenstein nahmen an der Befragung von April bis Juni 2022 teil.

Die Mehrheit der Teilnehmenden fiel unter die Kategorie Kleinunternehmen und mittlere Unternehmen:

Teilnehmende Betriebe und Organisationen nach Grösse (n = 145)

	Anzahl Beschäftigte	Teilgenommen in %
Kleinstunternehmen	1 bis 9	6.2
Kleinunternehmen	10 bis 49	57.2
Mittleres Unternehmen	50 bis 249	24.8
Grossunternehmen	250 und mehr	11.7

Hauptsächlich haben Personen mit Führungsfunktion (Geschäftsführer/in, Mitglied der Geschäftsleitung, Abteilungsleiter/in) und HR-Mitarbeitende an der Befragung teilgenommen:

Teilnehmende nach Funktion (n = 150)

	Teilgenommen in %
Geschäftsführer/-in	22.0
Mitglied der Geschäftsleitung	18.7
HR-Mitarbeiter/in	31.3
Sonstige Funktion	10.7
Abteilungsleiter/in	14.7
Teamleiter/in	2.7

Der Grossteil der Teilnehmenden stammt aus den Branchen Baugewerbe, verarbeitendes Gewerbe und Erbringung von Finanz- Versicherungsdienstleistungen:

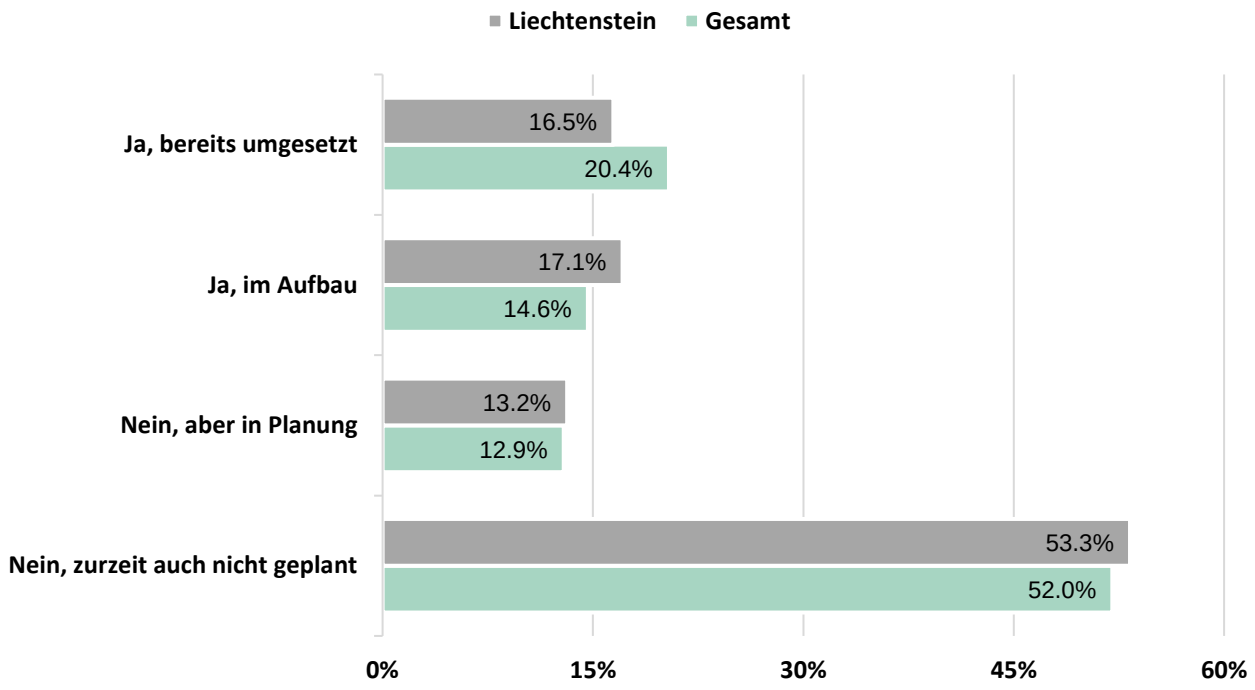
Teilnehmende nach Branche (n = 149)

	Teilgenommen in %
Baugewerbe/Bau	17.5
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	10.7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10.7
Gesundheits- und Sozialwesen	10.1
Übrige Branchen	51.0

3. Ergebnisse im Überblick

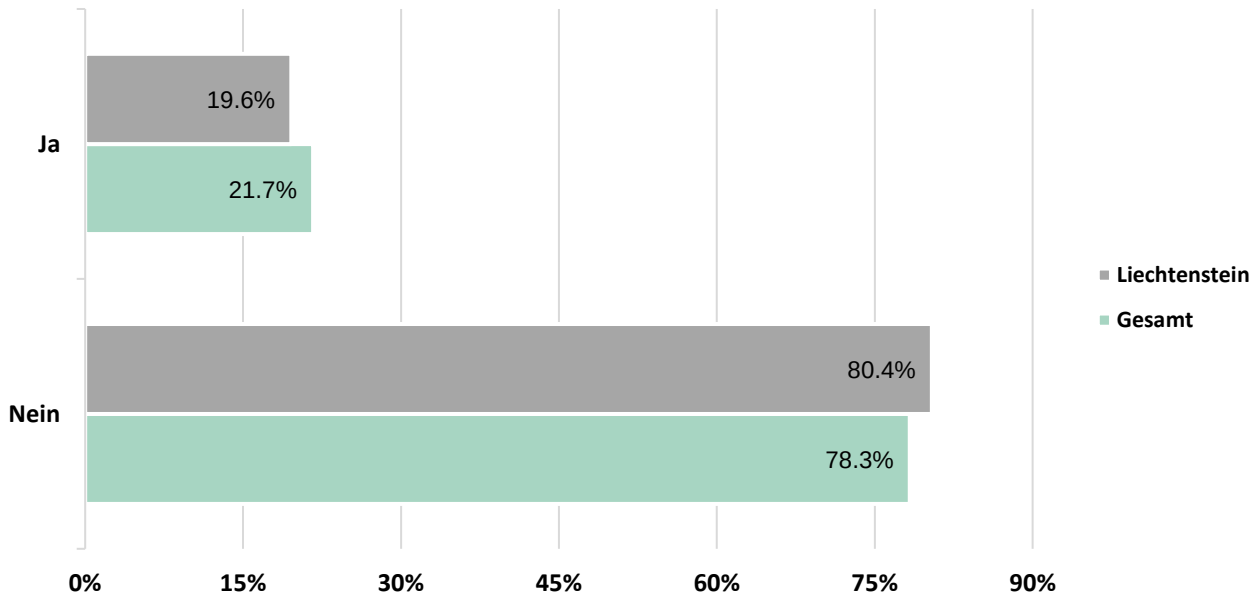
Verfügt Ihr Betrieb/Ihre Organisation über ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung?

n = 152



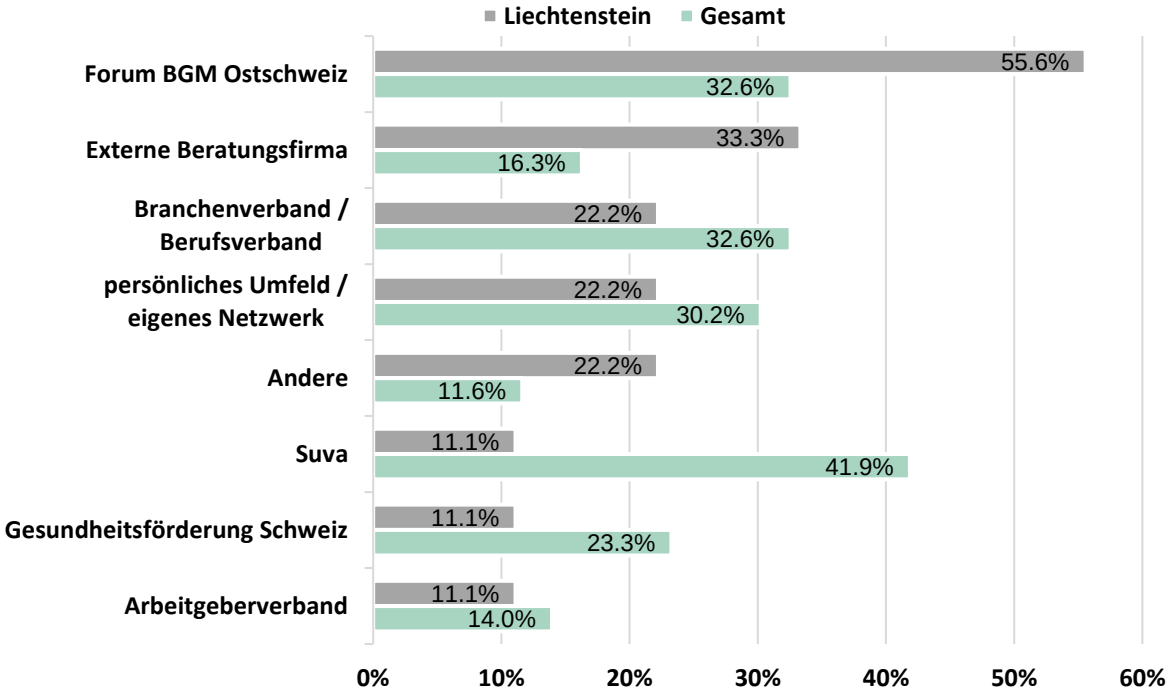
Filterfrage falls bei obiger Frage Antwort 2 oder 3 angekreuzt wird: Benötigt Ihr Betrieb/Ihre Organisation externe Unterstützung bei der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes?

n = 46



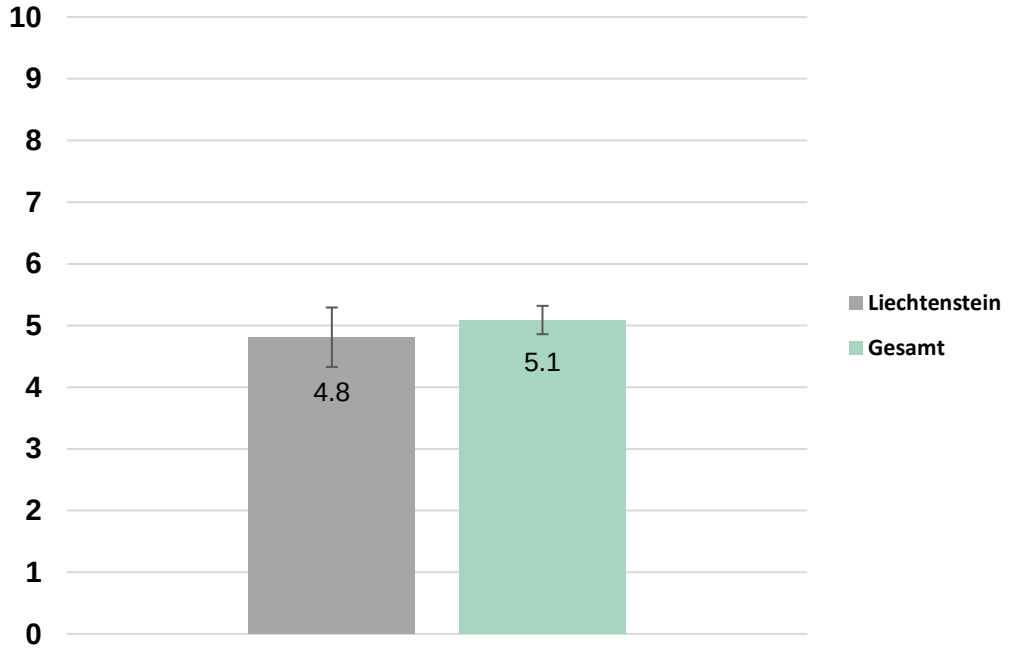
Filterfrage falls obige Frage Ja: Von wem wünschen Sie sich Unterstützung? (Mehrfachantworten möglich)

n = 9



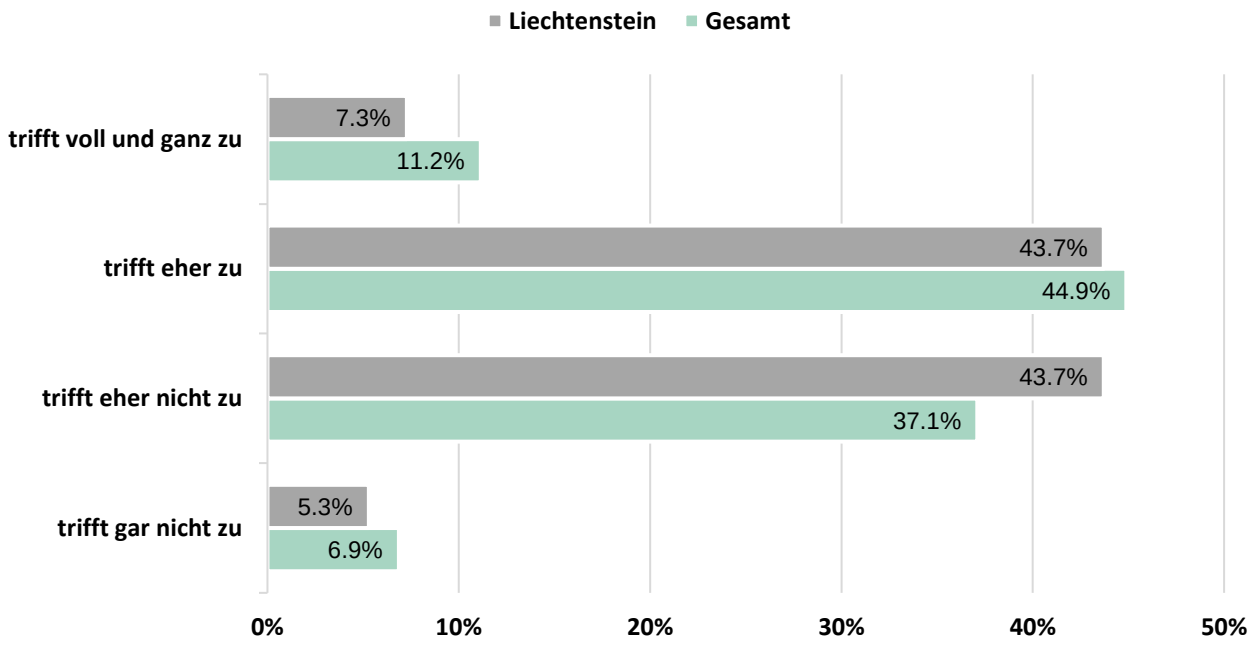
Wie beurteilen Sie den Umsetzungsstand von BGM in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation? (auf einer Skala von 0-10)

n = 116



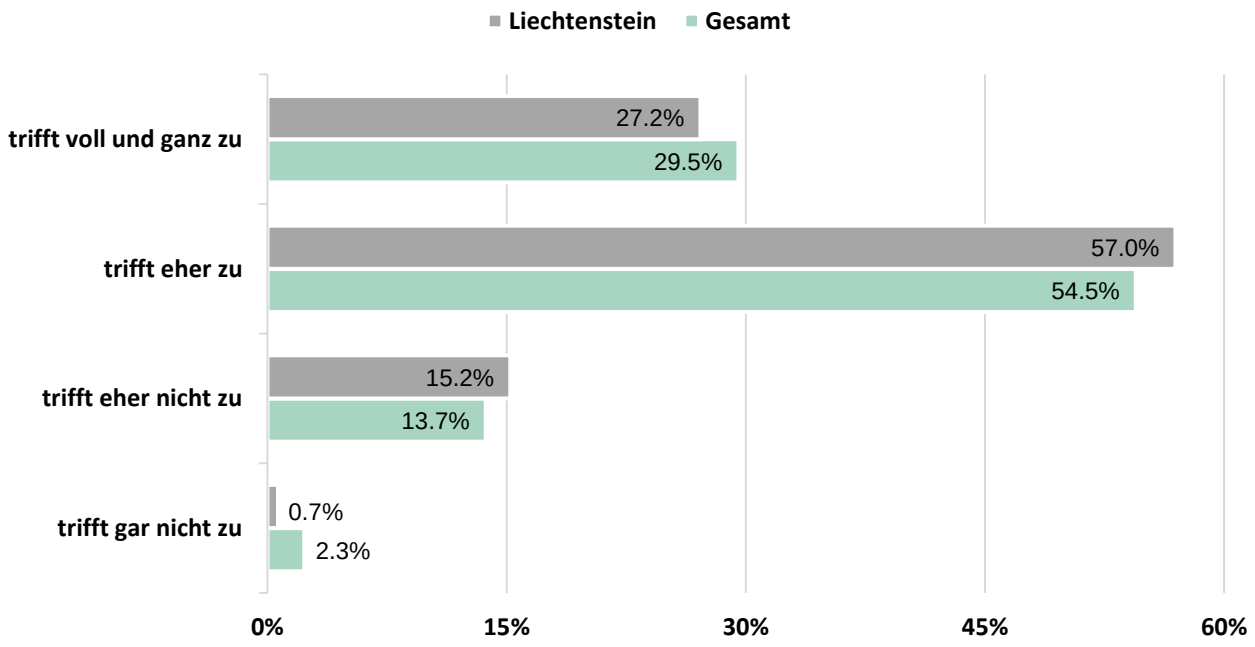
Viele unserer Mitarbeitenden sind Belastungen wie Termindruck, häufigen Arbeitsunterbrechungen oder vielen Überstunden ausgesetzt.

n = 151



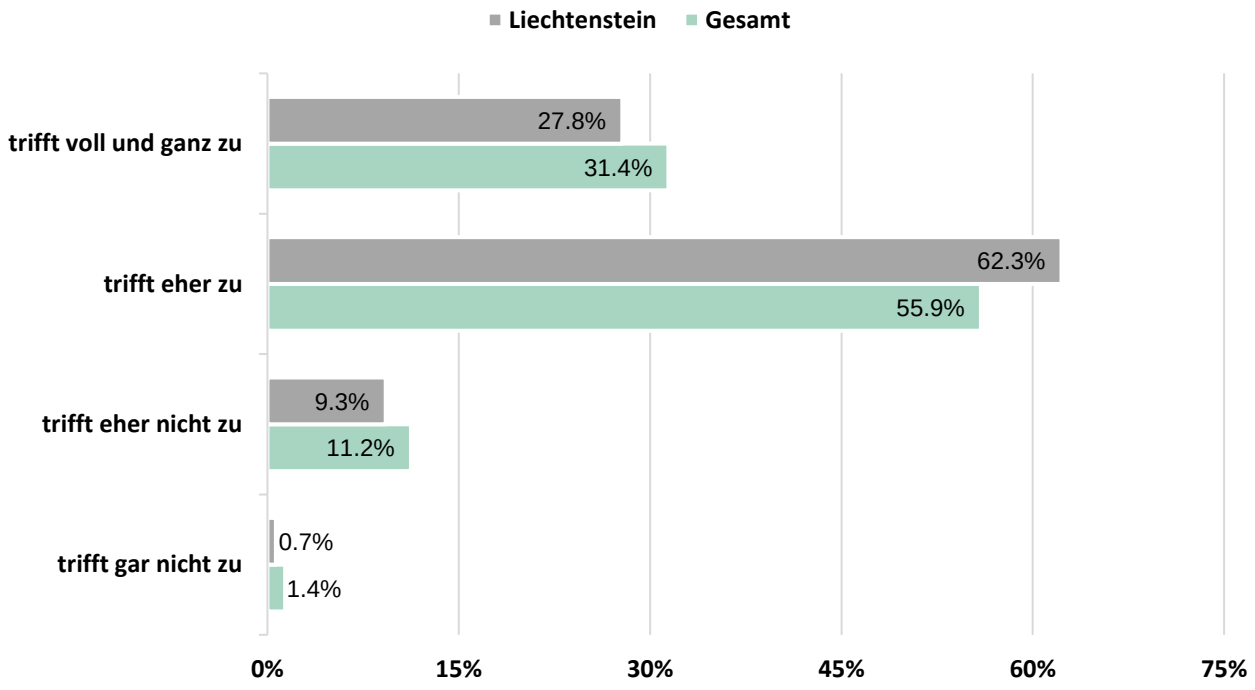
Unsere Vorgesetzten verstehen es als Führungsaufgabe, die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern.

n = 151



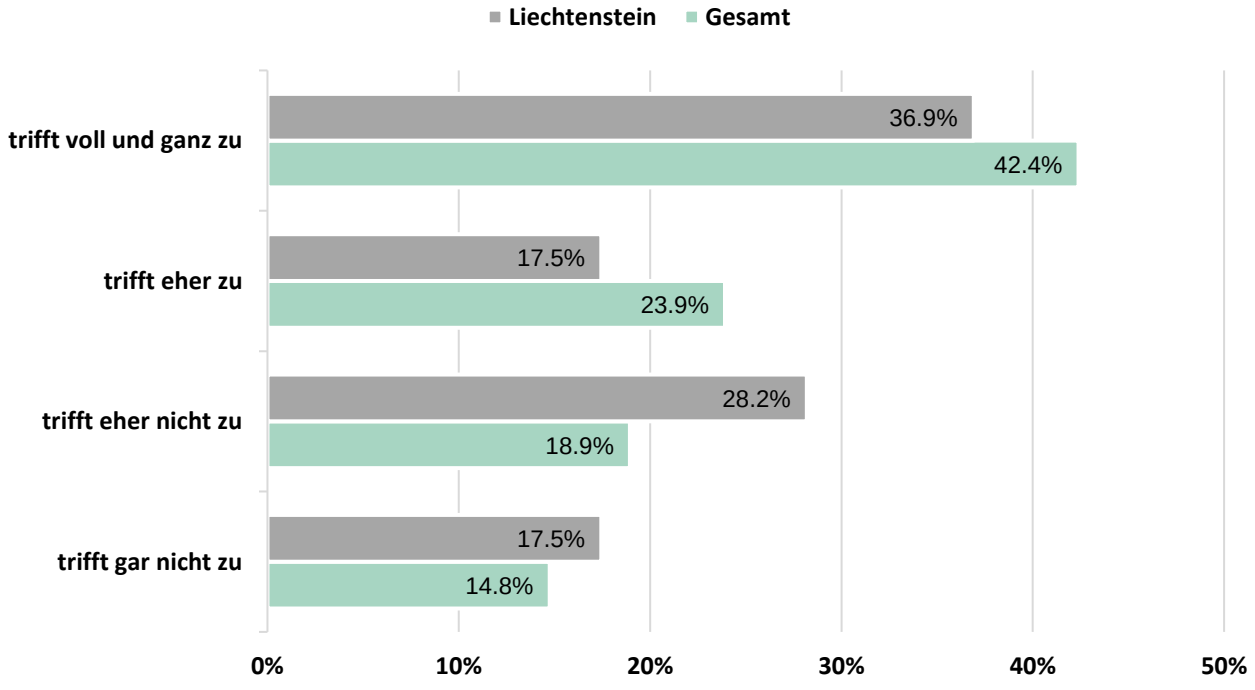
Unsere Vorgesetzten reagieren auf Überbelastungen bei den Mitarbeitenden.

n = 151



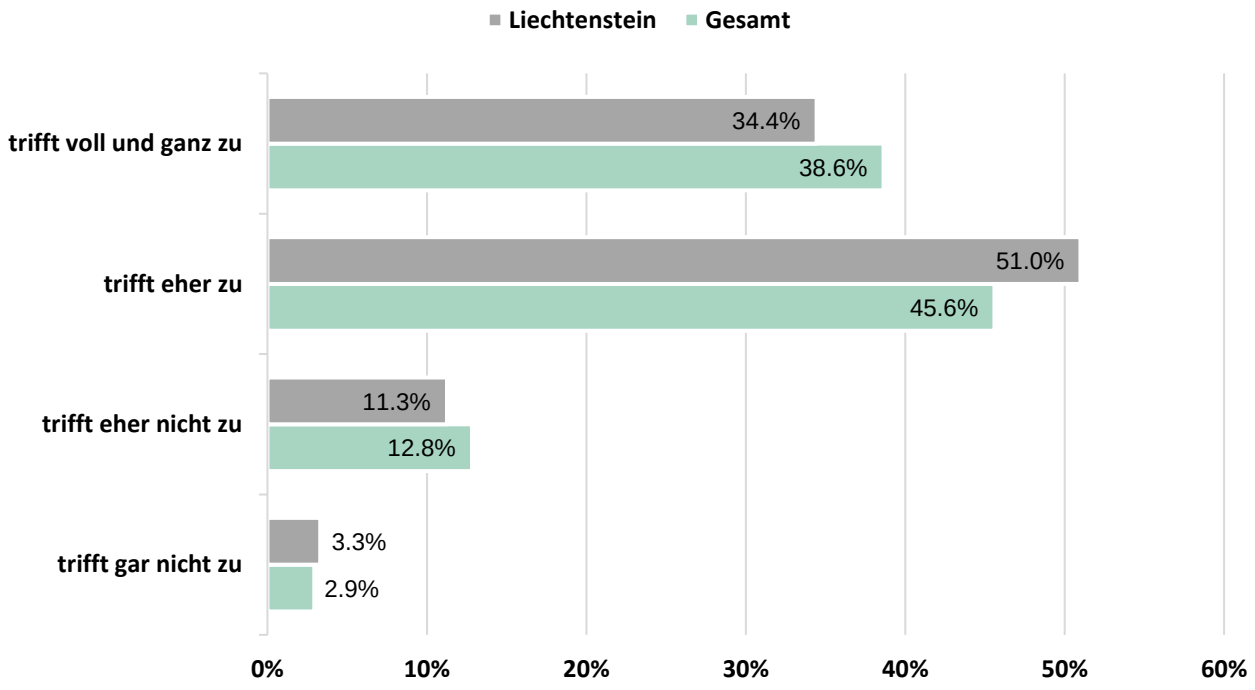
Unser Betrieb/Unsere Organisation führt Mitarbeitendenbefragungen durch.

n = 149



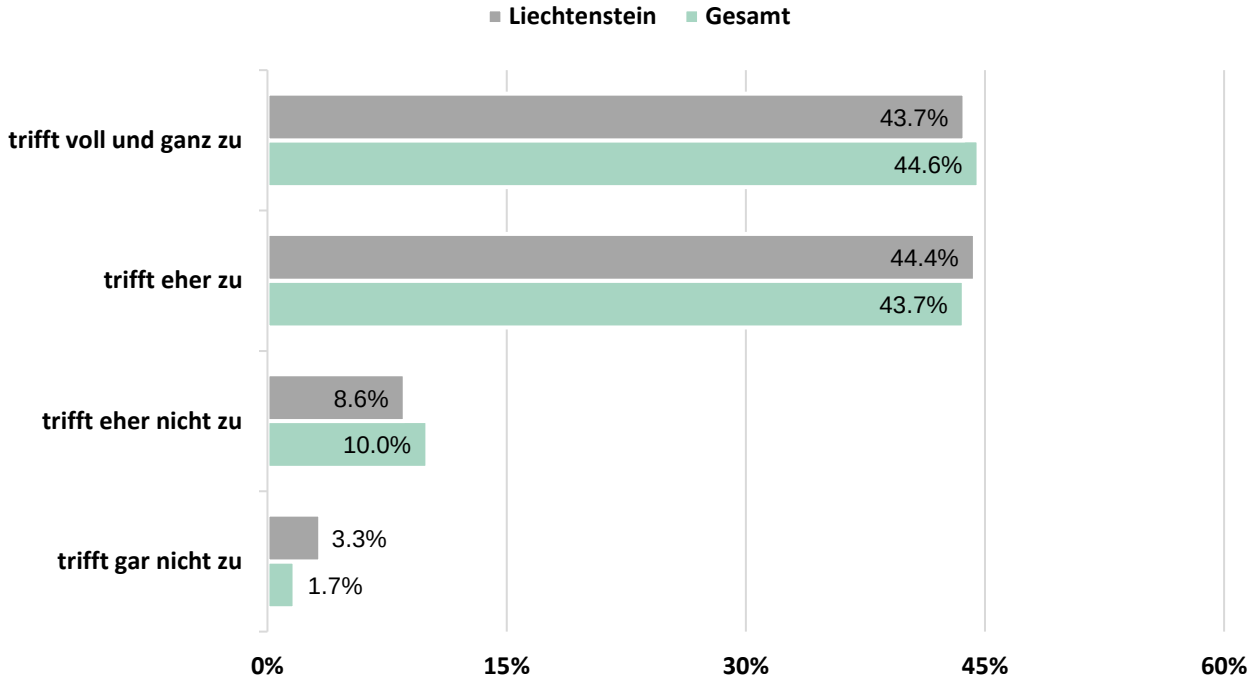
Unser Betrieb/Unsere Organisation setzt Massnahmen für eine gute Führungskultur um.

n = 151



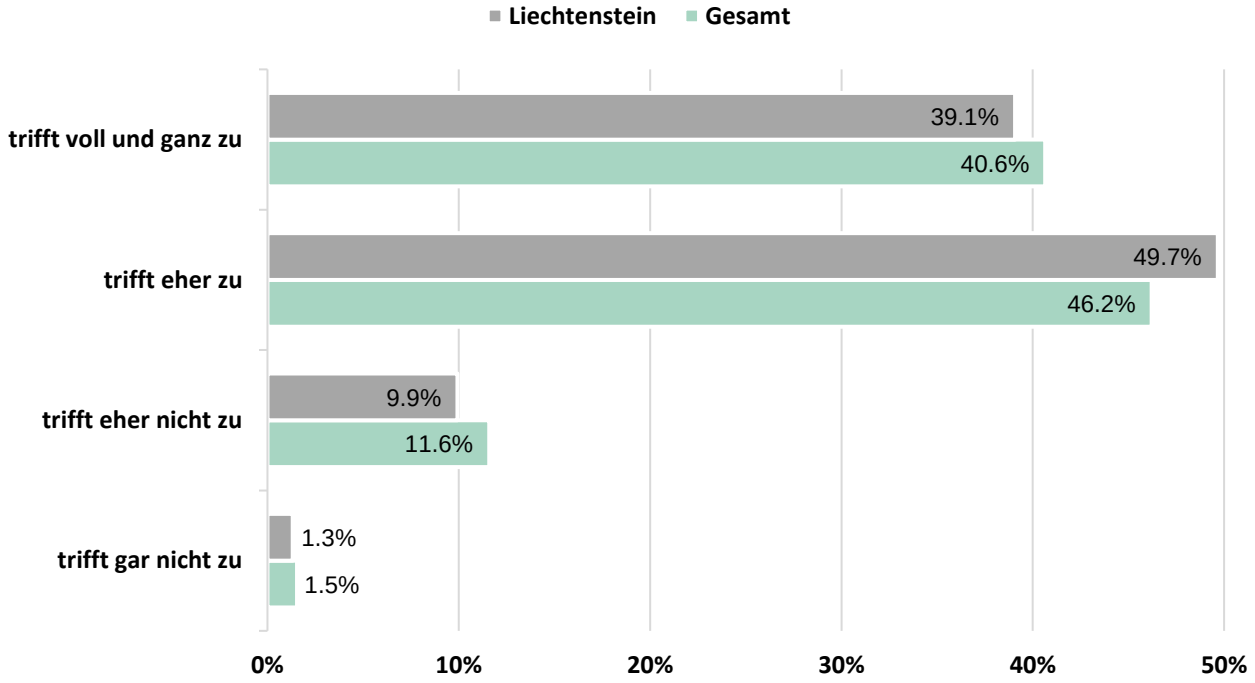
Unser Betrieb/Unsere Organisation pflegt eine wertschätzende Feedbackkultur.

n = 151



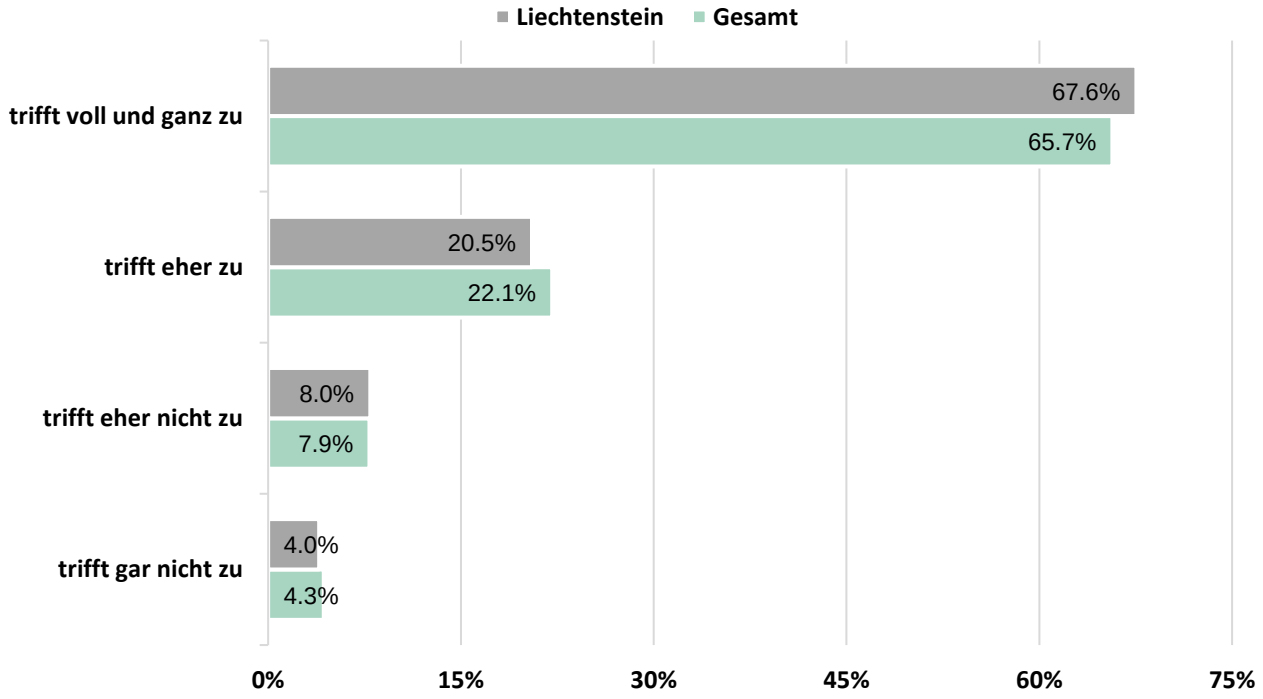
Unser Betrieb/Unsere Organisation fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

n = 151



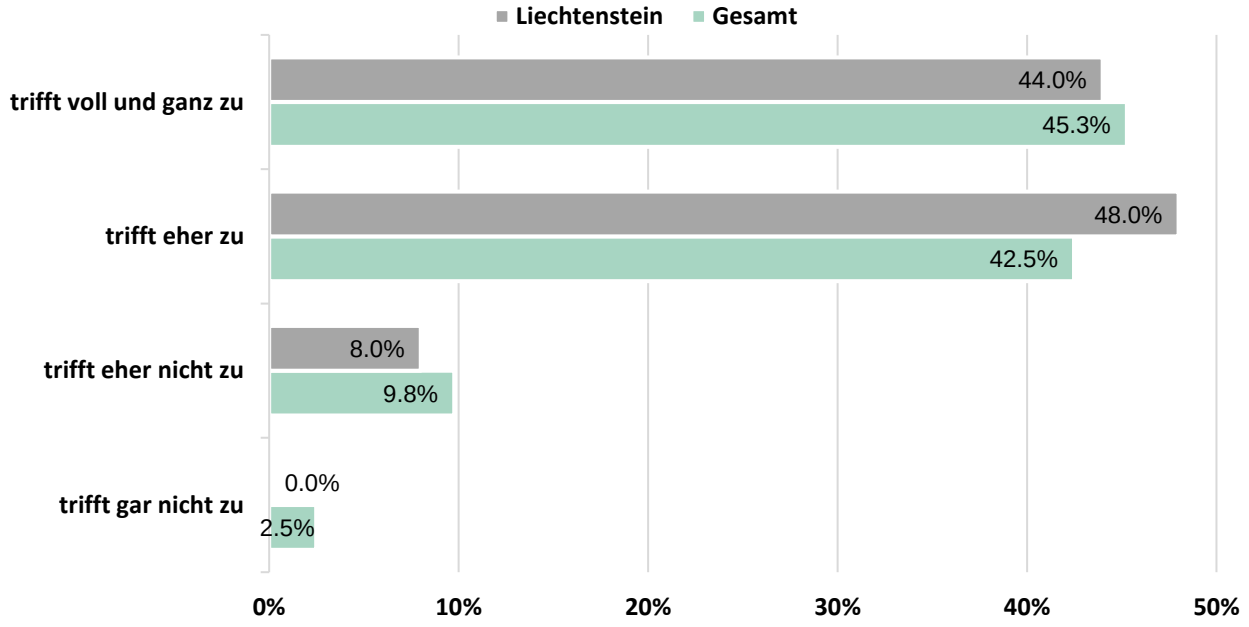
Unser Betrieb/Unsere Organisation erfasst Absenzen systematisch.

n = 151



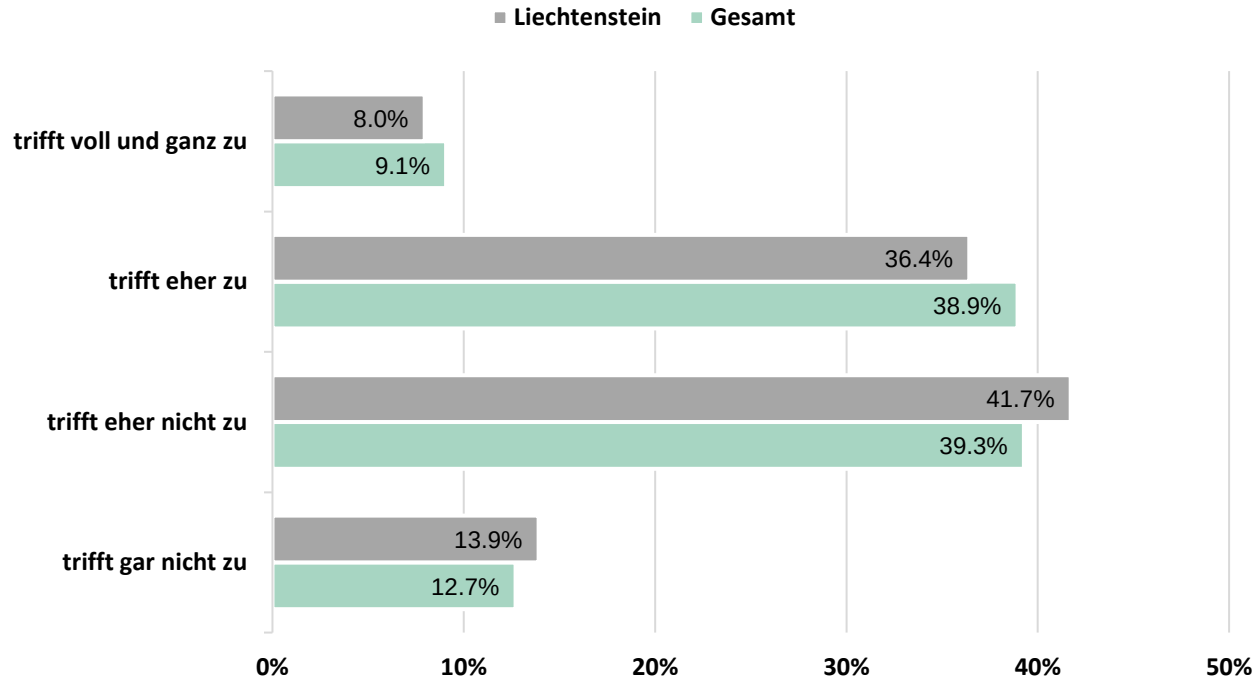
Unser Betrieb/Unsere Organisation trifft frühzeitig Abklärungen und kümmert sich gezielt um die Wiedereingliederung bei längerer Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitenden.

n = 150



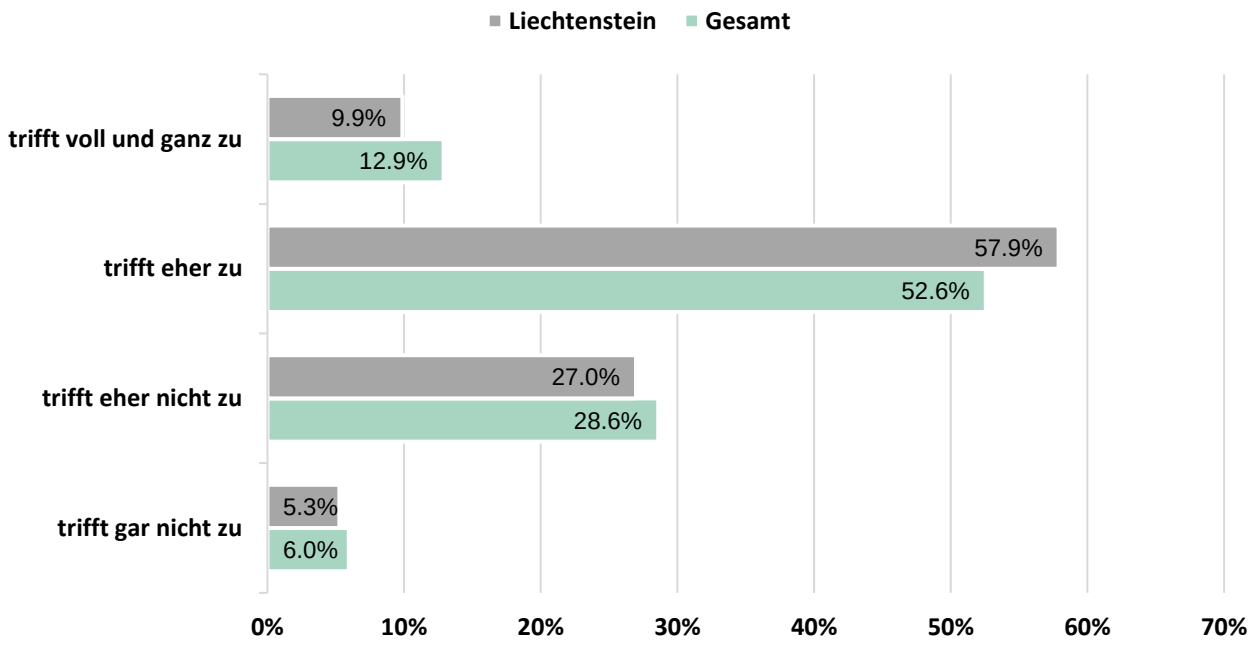
Unser Betrieb/Unsere Organisation setzt Massnahmen zum Stressabbau und zur Entspannung um.

n = 151



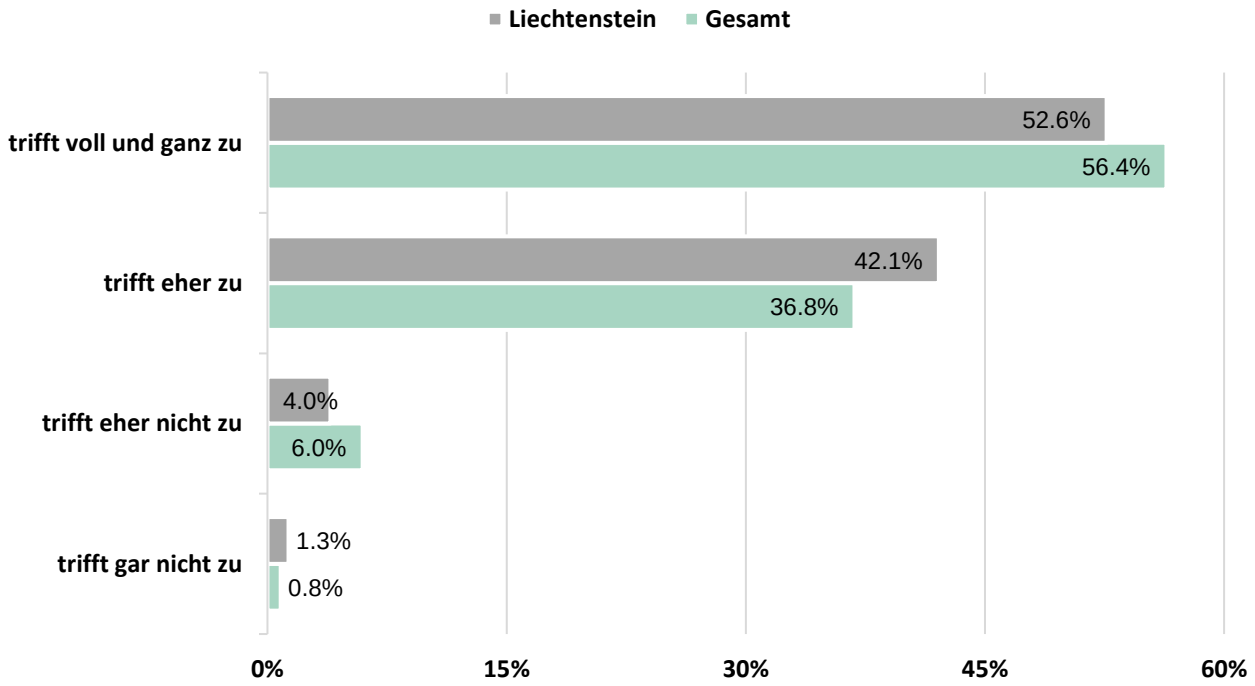
Unser Betrieb/Unsere Organisation setzt Massnahmen zur Förderung der Konfliktfähigkeit der Mitarbeitenden um.

n = 152



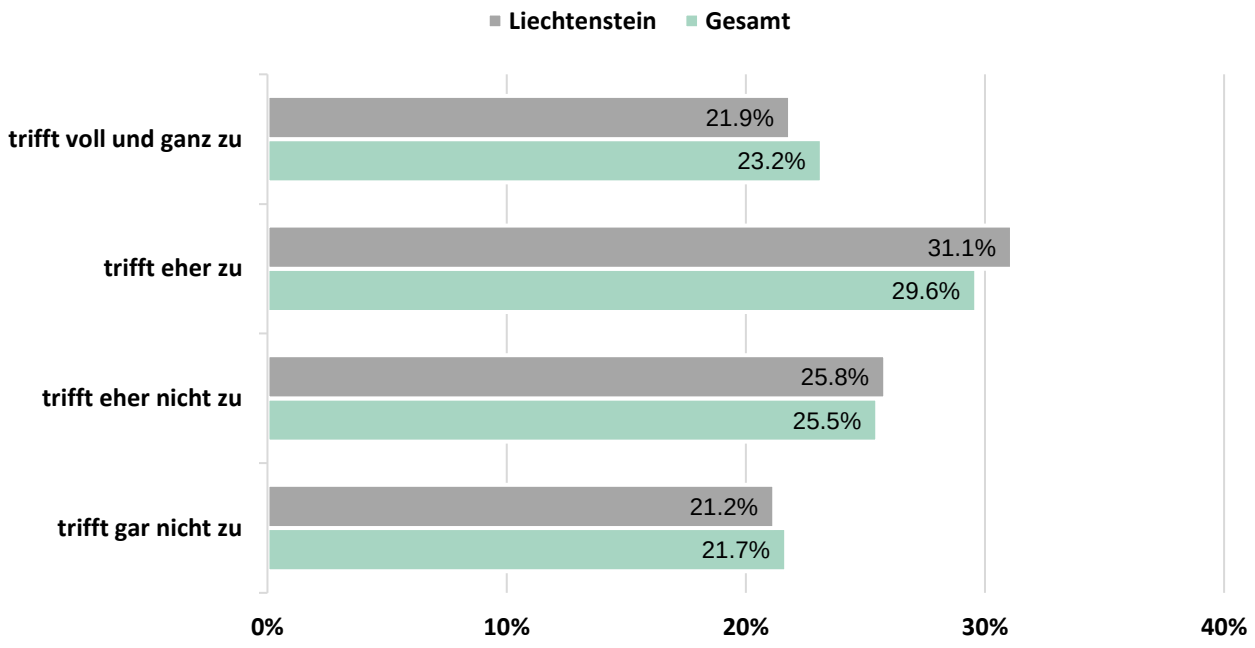
Unser Betrieb/Unsere Organisation ergreift bei Anzeichen von Belästigung oder Mobbing Massnahmen.

n = 152



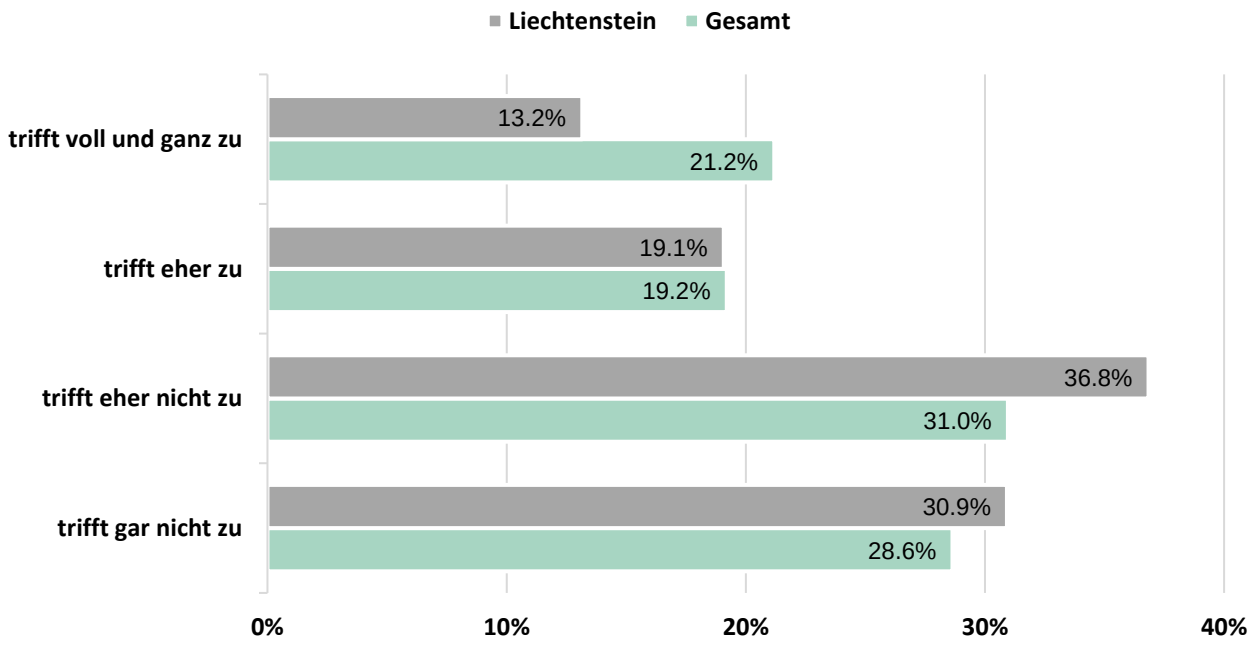
Unser Betrieb/Unsere Organisation stellt den Mitarbeitenden Angebote für eine gesunde Ernährung zur Verfügung.

n = 151



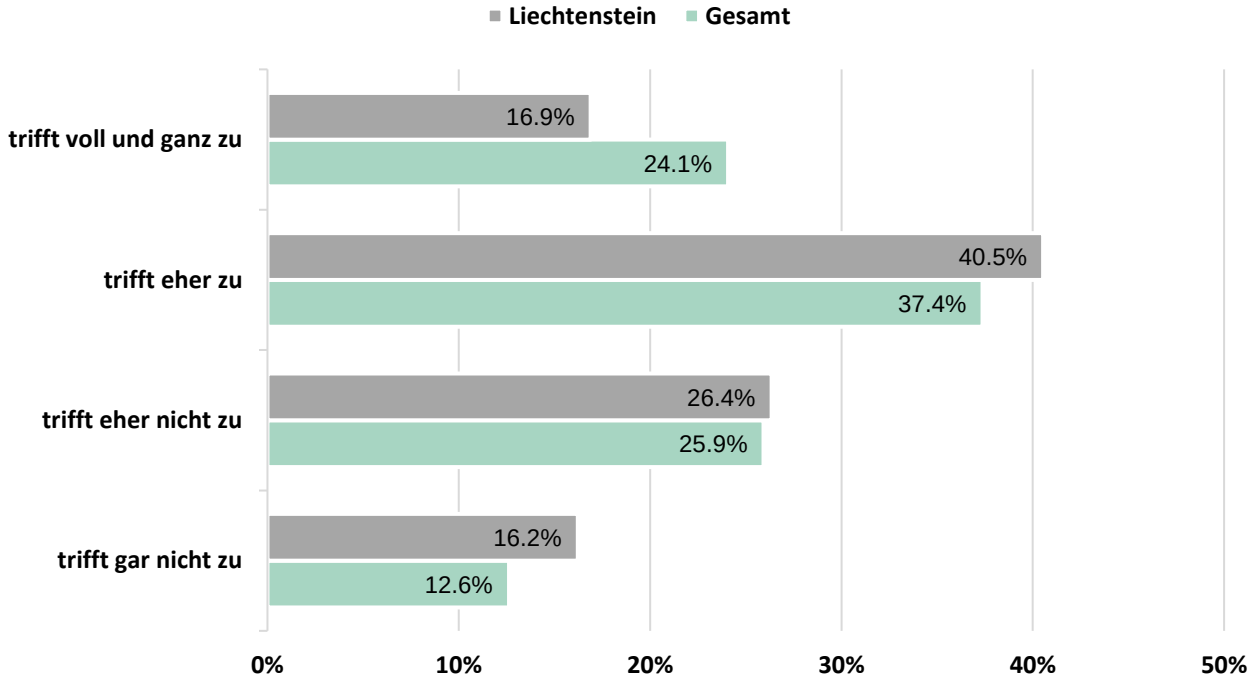
Unser Betrieb/Unsere Organisation stellt den Mitarbeitenden Angebote für Bewegung und sportliche Aktivitäten zur Verfügung.

n = 152



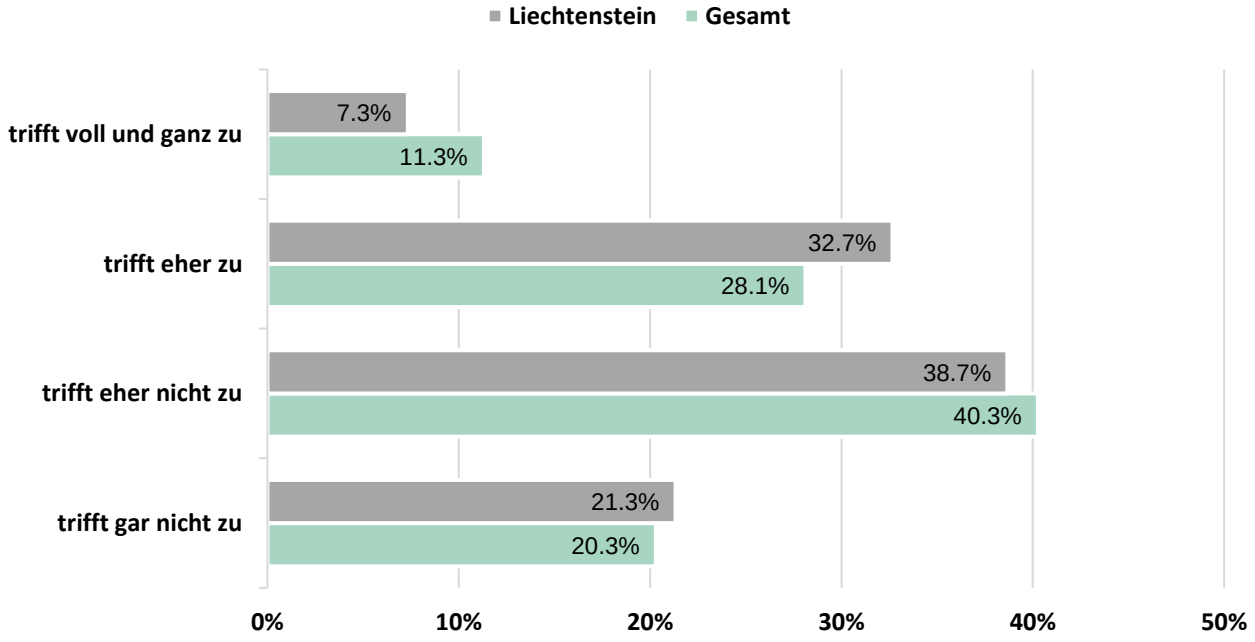
Unser Betrieb/Unsere Organisation bietet bei Suchtproblemen Unterstützung an.

n = 148



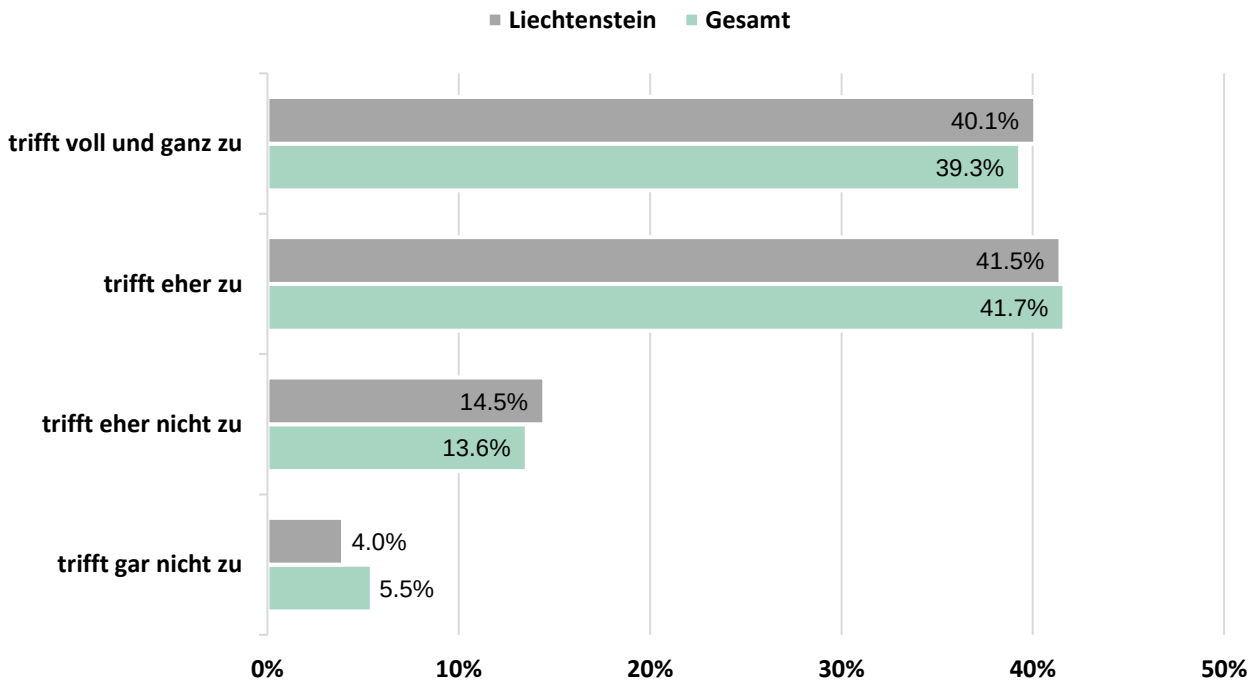
Unser Betrieb/Unsere Organisation setzt spezielle Massnahmen zur Förderung der Gesundheit von älteren Mitarbeitenden um.

n = 150



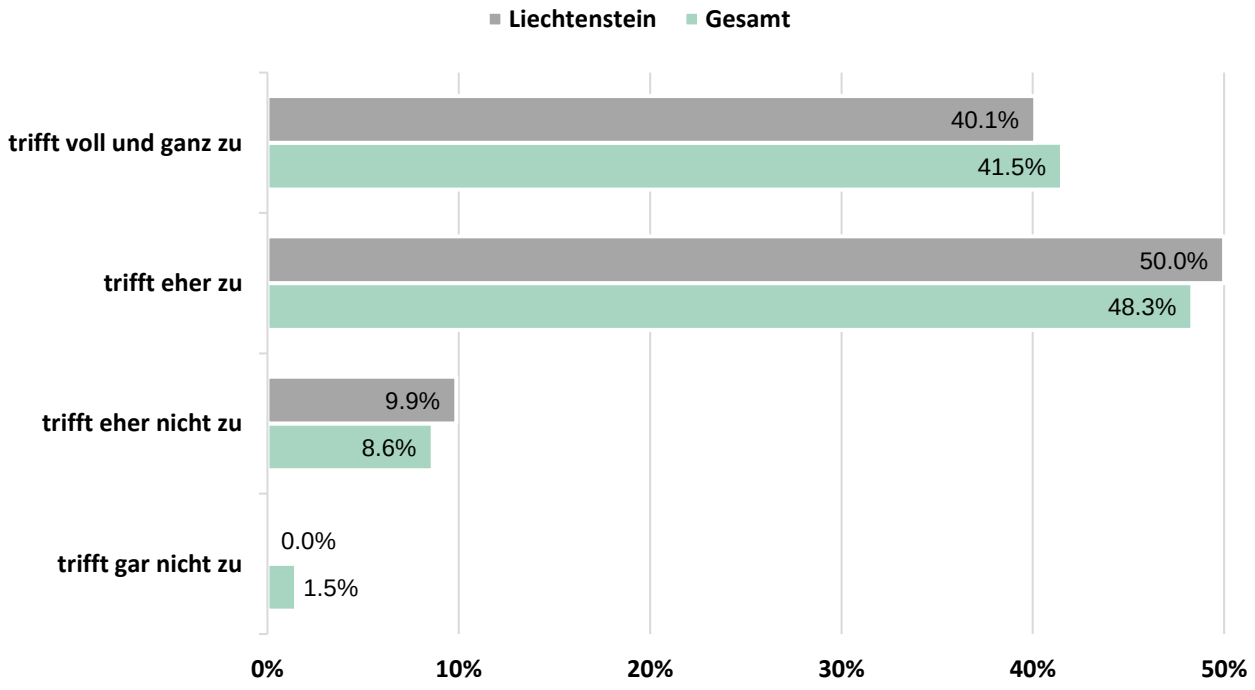
Unser Betrieb/Unsere Organisation bietet ergonomische Arbeitsplätze an.

n = 152



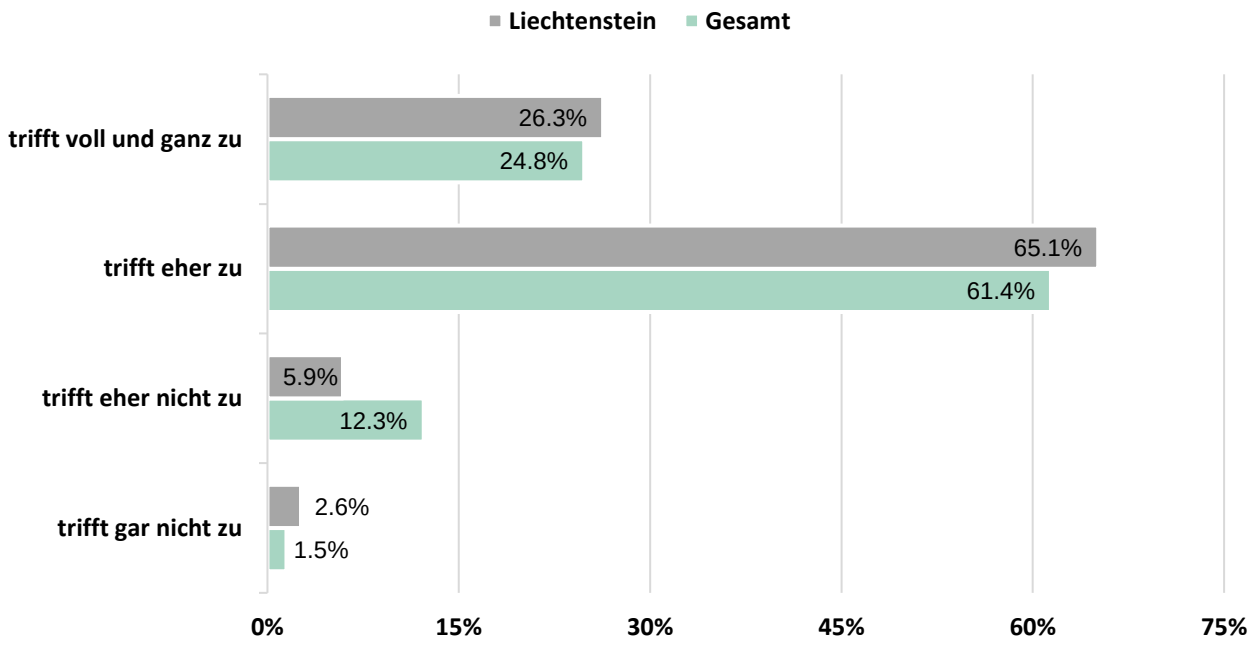
Unser Betrieb/Unsere Organisation hat die Aufgaben und Verantwortung der einzelnen Mitarbeitenden geklärt.

n = 152



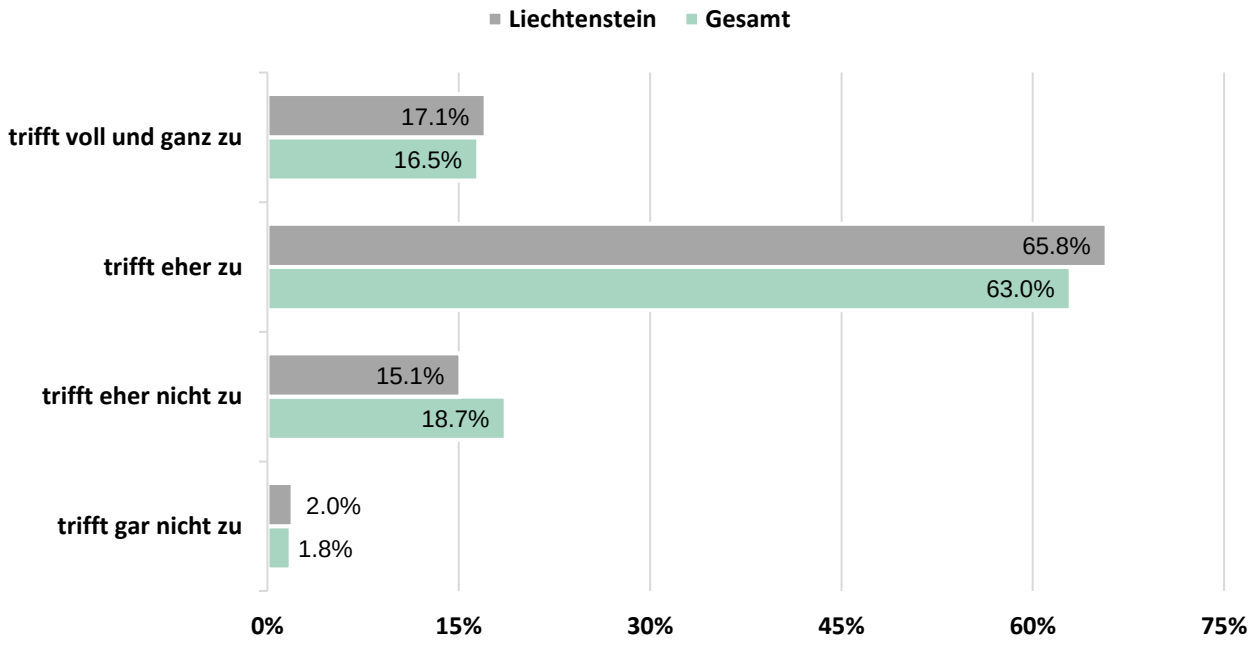
Unser Betrieb/Unsere Organisation stellt den Mitarbeitenden für die Bewältigung ihrer Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung.

n = 152



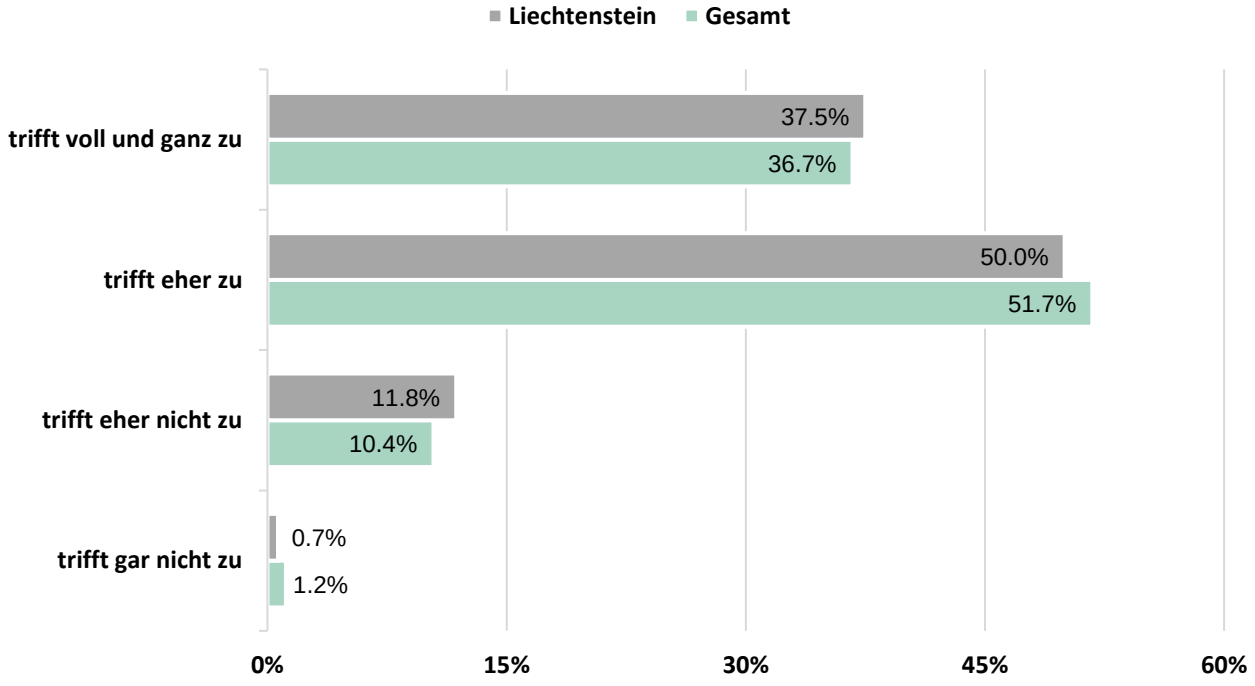
Unser Betrieb/Unsere Organisation organisiert Arbeit so, dass sie effizient und ohne viele Unterbrechungen durchgeführt werden kann.

n = 152



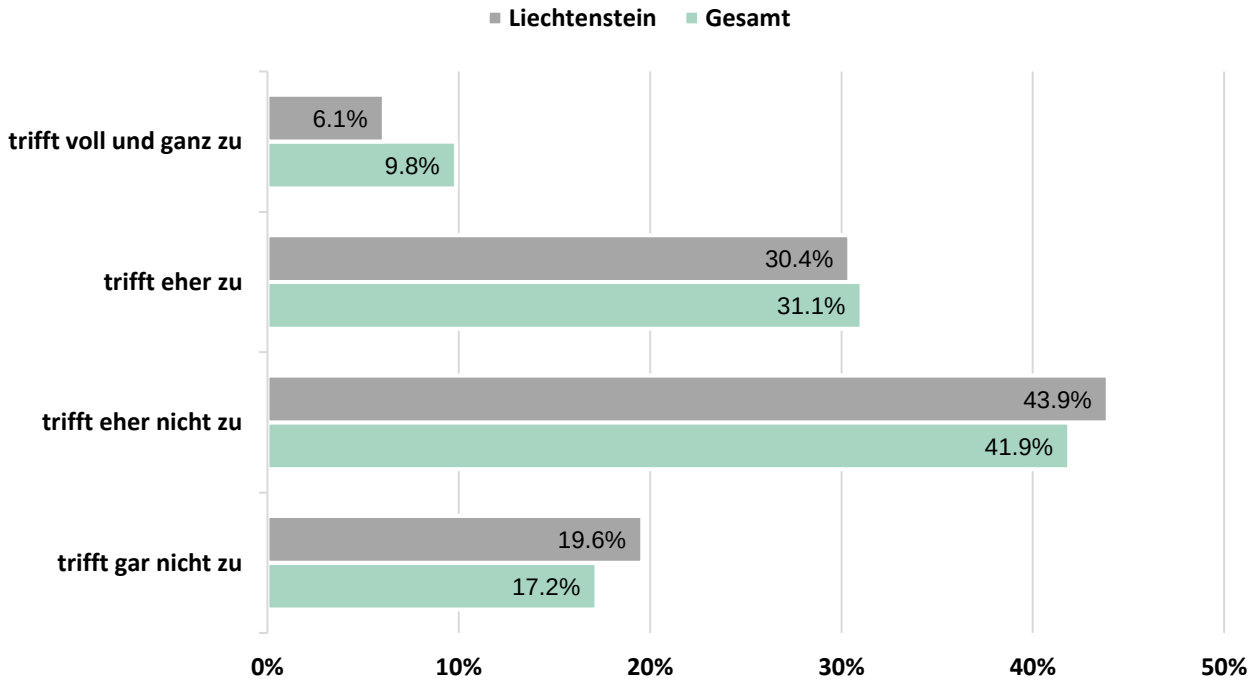
Unsere Mitarbeitenden können ihre Arbeitsabläufe und die Einteilung ihrer Aufgaben aktiv mitgestalten.

n = 218



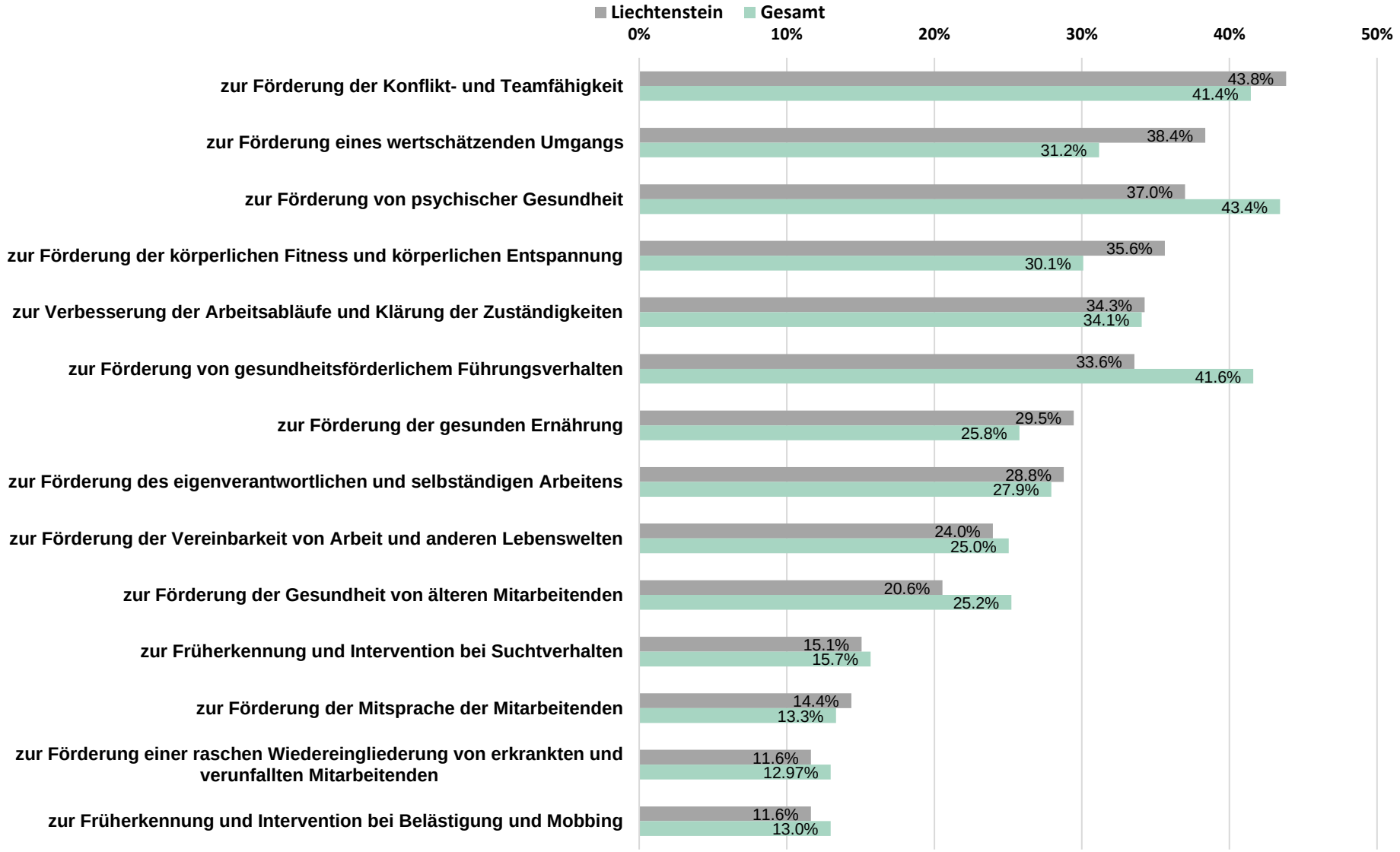
Unser Betrieb prüft, ob Massnahmen zur Gesundheitsförderung Wirkung zeigen.

n = 149



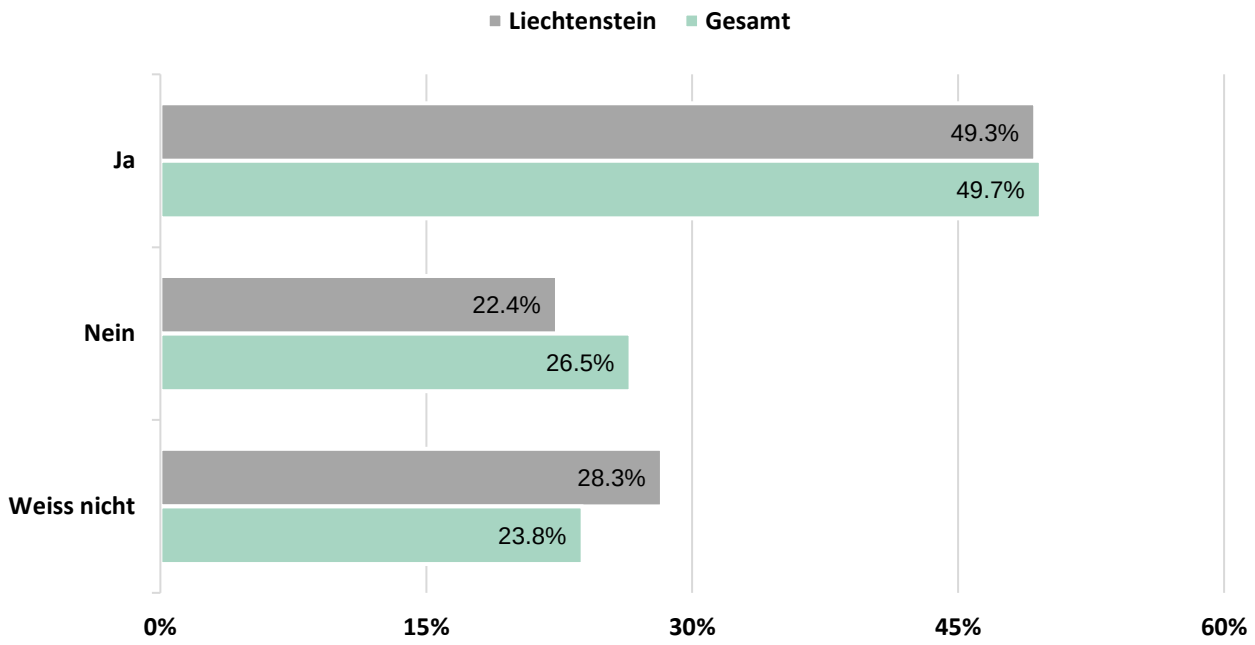
Zu welchen Themen soll Ihr Betrieb/Ihre Organisation zusätzliche Massnahmen treffen? (Mehrfachantworten möglich)

n = 146



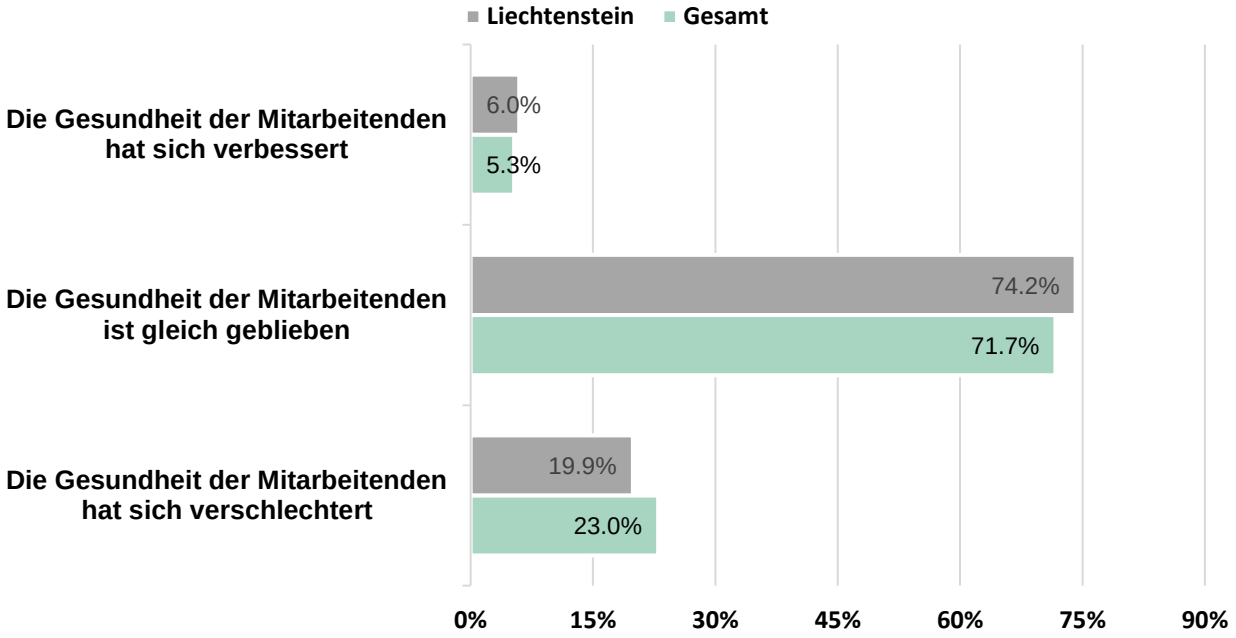
In unserem Betrieb/unserer Organisation werden ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen für die Betriebliche Gesundheitsförderung bereitgestellt.

n = 152



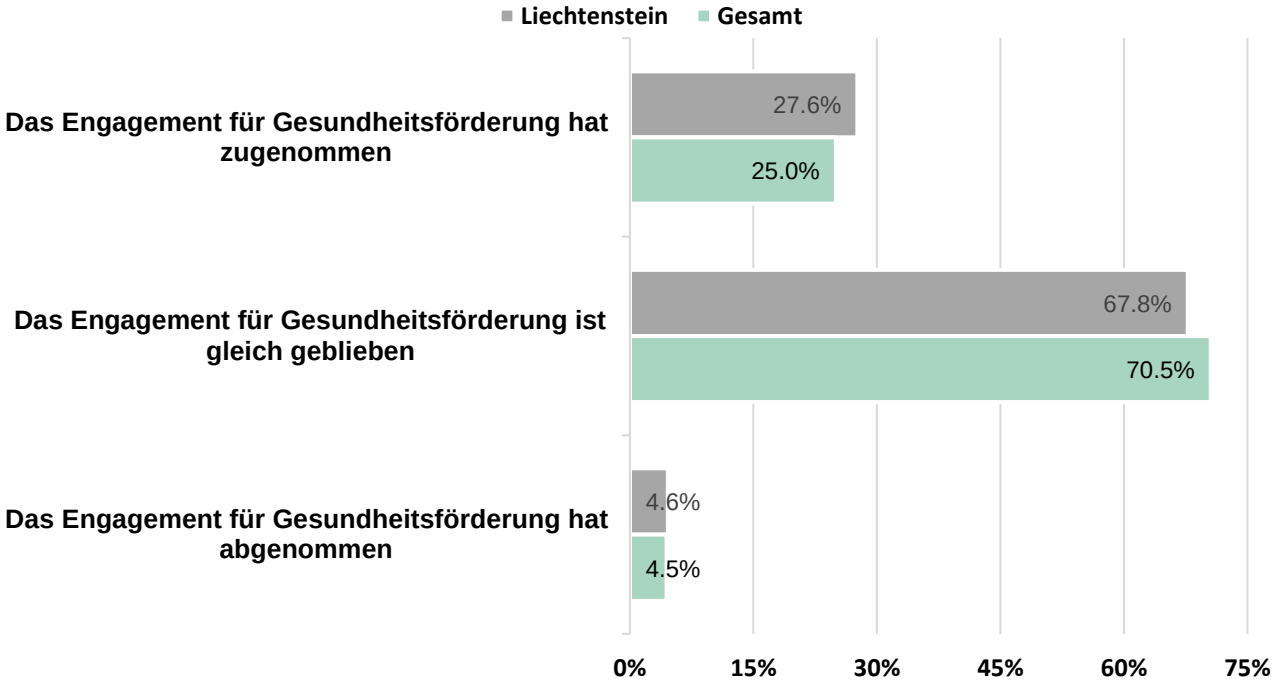
Wie hat sich die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden durch die Covid-19-Pandemie inkl. den dazugehörigen Massnahmen (Home Office, Maskenpflicht, erschwerte Arbeitsbedingungen, etc.) aus Ihrer Sicht verändert?

n = 151



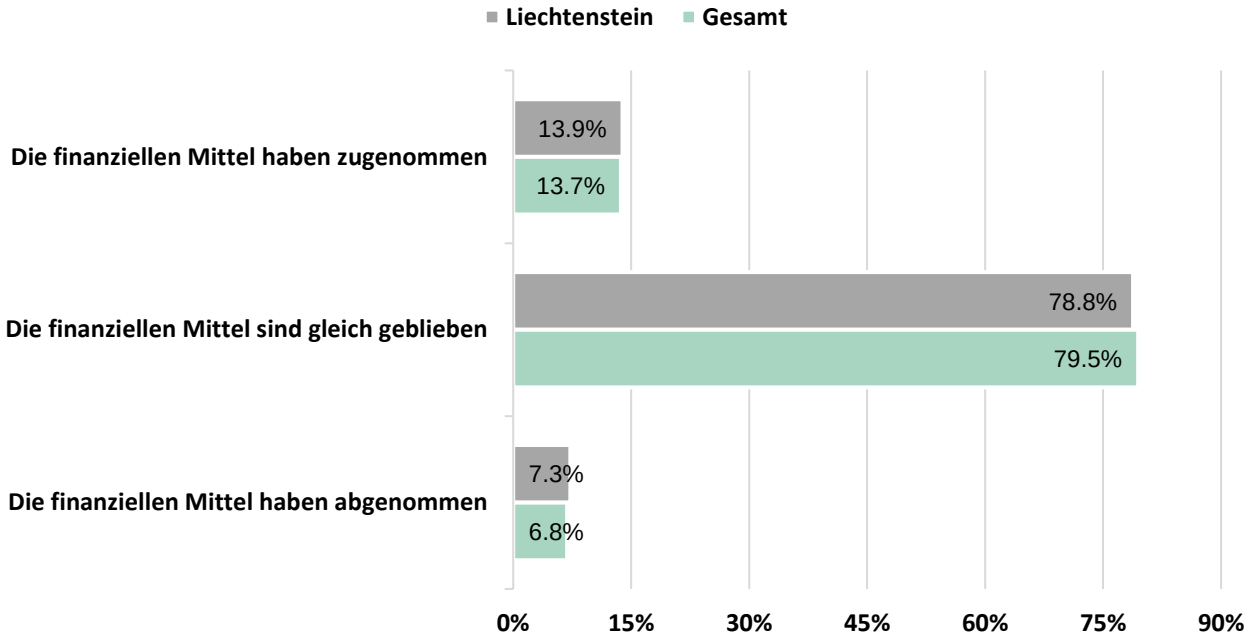
Wie hat die Covid-19-Pandemie die Gesundheitsförderung in Ihrem Betrieb/Ihrer Organisation beeinflusst?

n = 152



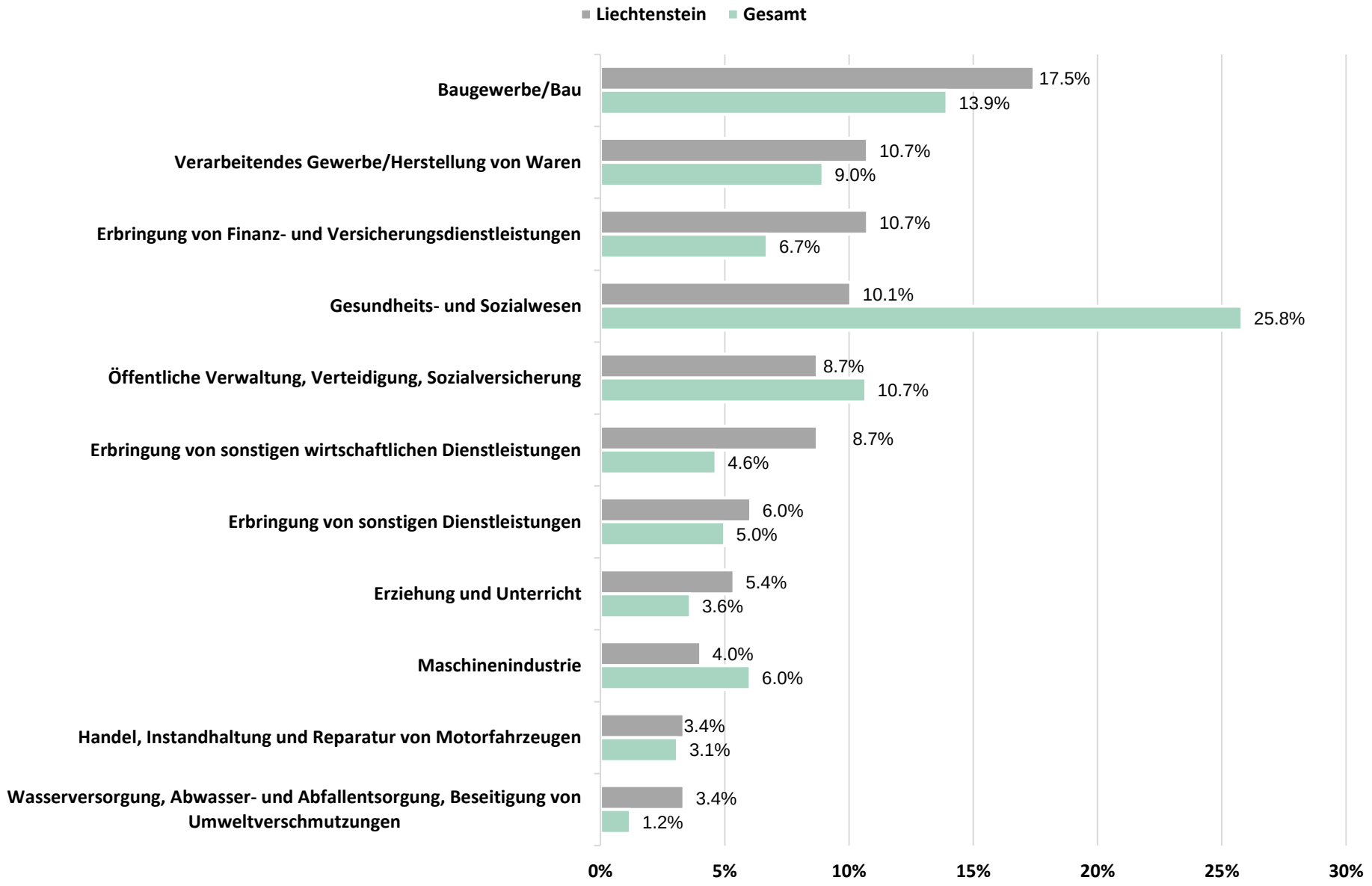
Wie haben sich die finanziellen Mittel für die Gesundheitsförderung in Ihrem Betrieb/Ihrer Organisation durch die Covid-19-Pandemie verändert?

n = 151



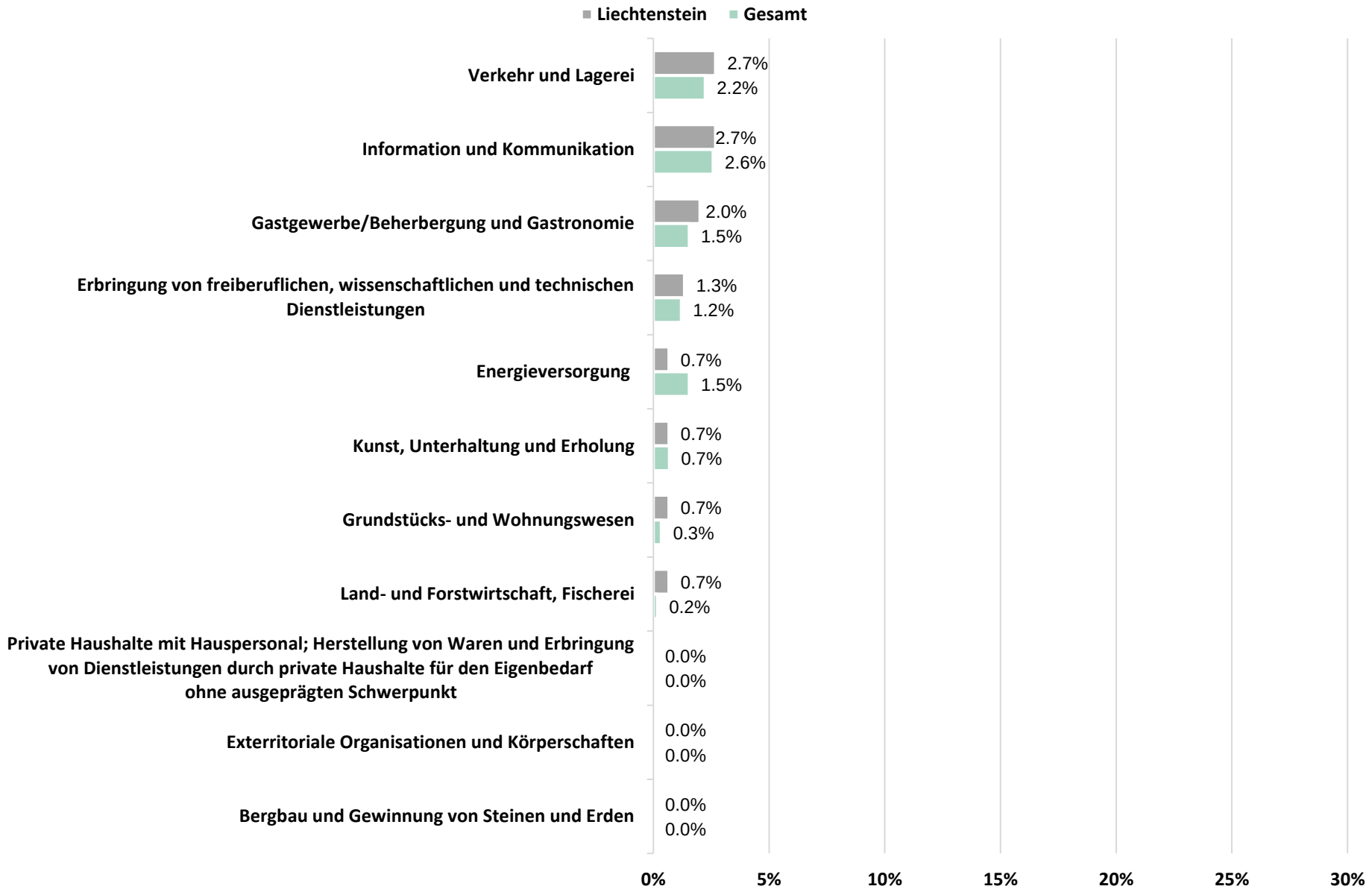
Welcher Branche gehört Ihr Betrieb an? - Teil 1

n = 149



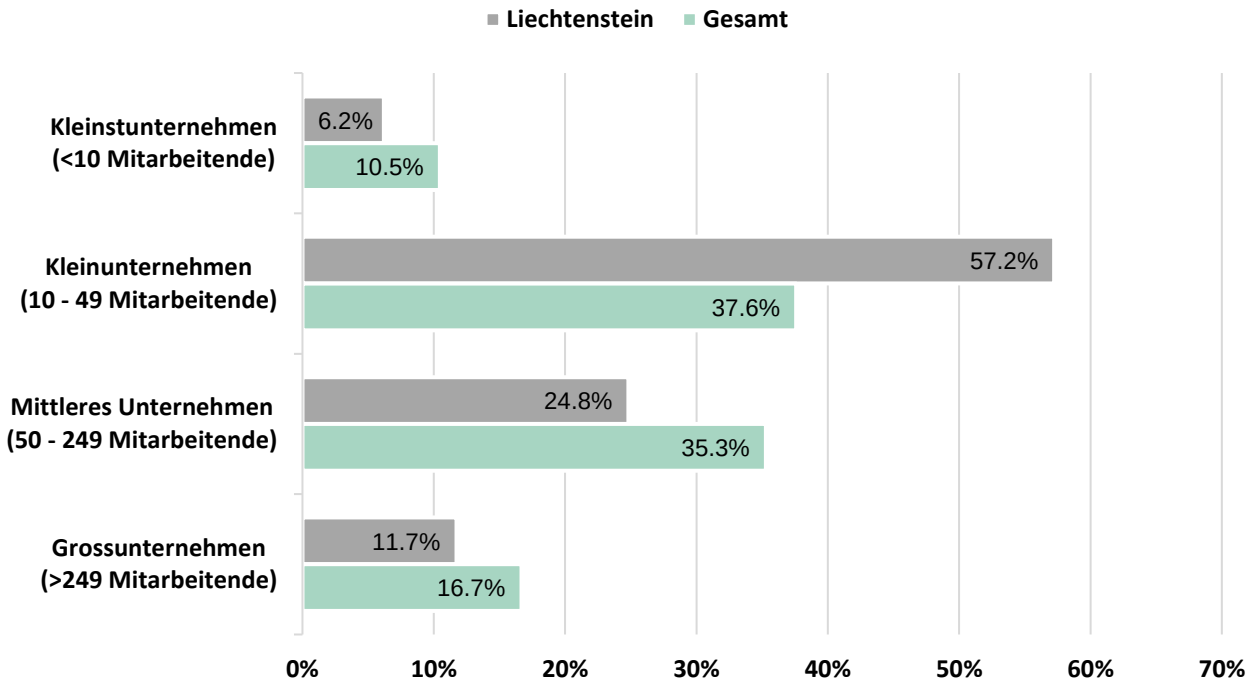
Welcher Branche gehört Ihr Betrieb an? - Teil 2

n = 149



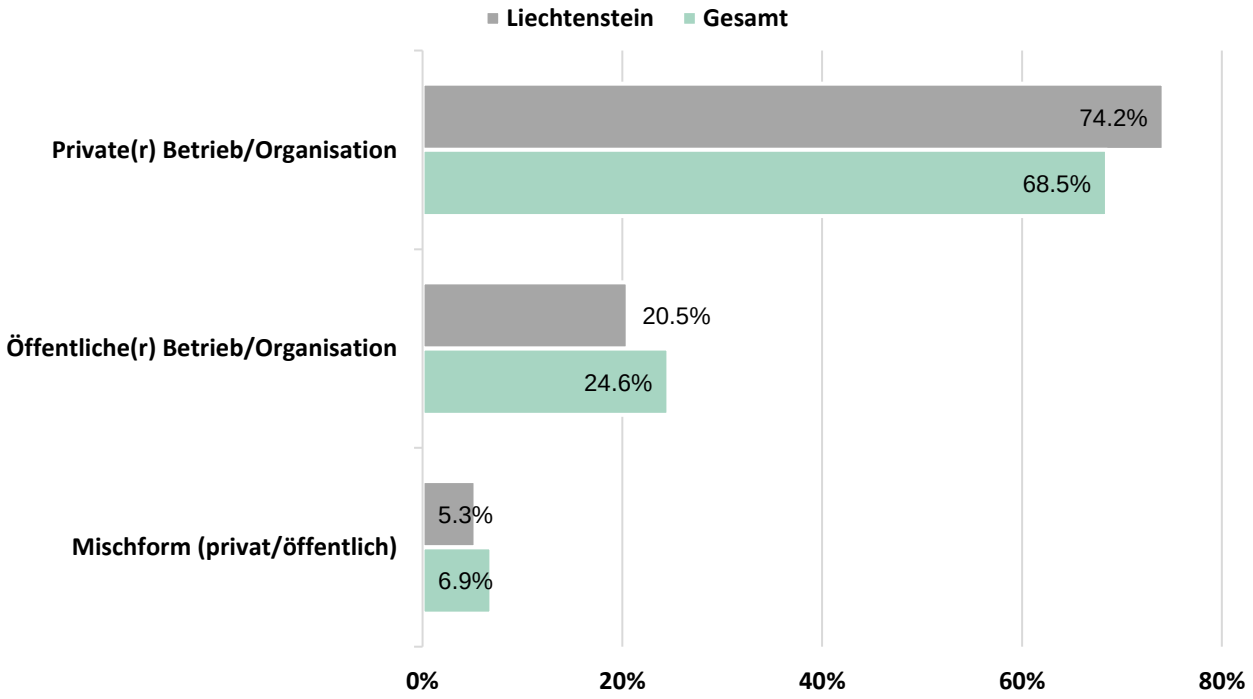
Wie viele Mitarbeitende beschäftigt Ihr Betrieb/Ihre Organisation?

n = 145



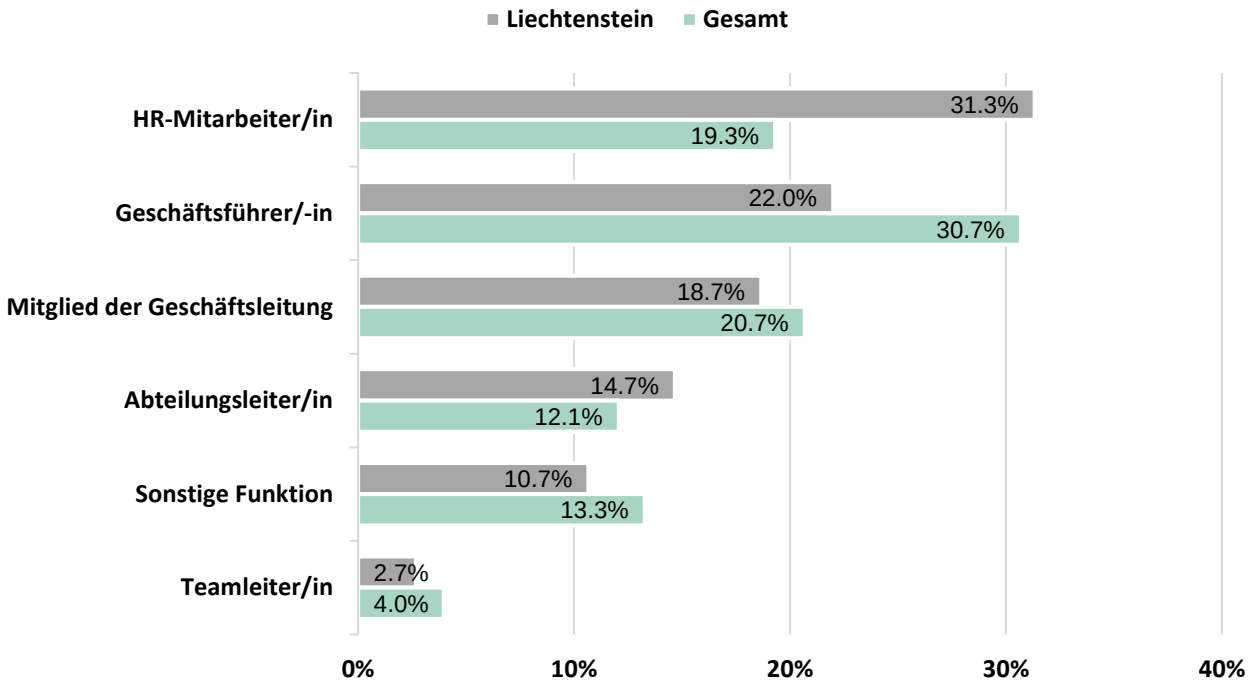
Um welche Art von Betrieb/Organisation handelt es sich bei Ihnen?

n = 151



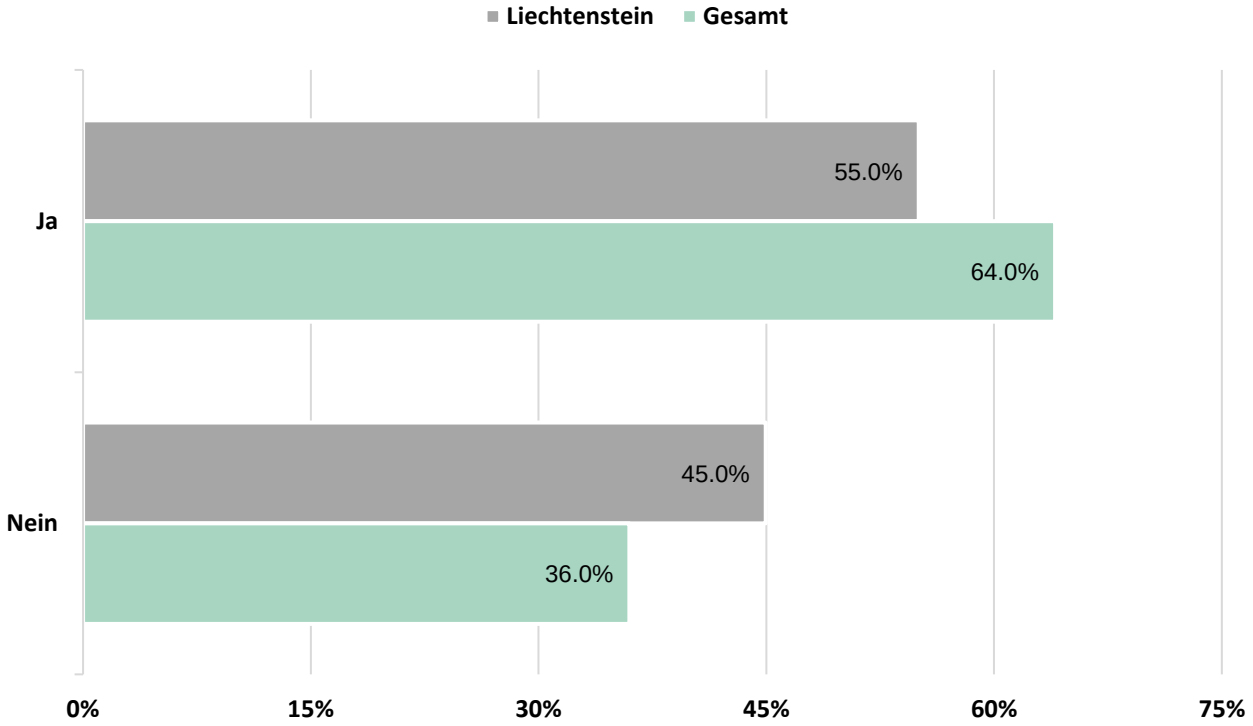
Bitte benennen Sie Ihre Funktion im Betrieb/in der Organisation (Hauptfunktion).

n = 150



Kennen Sie das Forum BGM Ostschweiz?

n = 149



Kontakt

Forum BGM Ostschweiz
Annette Nitsche, Geschäftsstelle
Postfach, 9001 St. Gallen
Tel. +41 58 229 87 67
nitsche@bgm-ostschweiz.ch

Forum BGM Ostschweiz

Das Forum BGM Ostschweiz setzt sich für die Förderung von Gesundheit bei der Arbeit ein. Es vereint Erkenntnisse aus der Forschung mit der Erfahrung aus der Praxis. Dieses Wissen gibt es gerne an Unternehmen aus der Ostschweiz weiter. Im Verein engagieren sich Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Branchenverbände, die Suva, die OST – Ostschweizer Fachhochschule sowie delegierte Personen aus der Trägerschaft.

www.bgm-ostschweiz.ch

IOL Institut für Organisation und Leadership (OST - Ostschweizer Fachhochschule)

Das IOL Institut für Organisation und Leadership (ehemals IQB) versteht sich als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Praxis. Im Rahmen von angewandten Forschungs- und Dienstleistungsprojekten, Lehre und Weiterbildung leistet das IOL einen wichtigen Beitrag für den Transfer. Im Vordergrund stehen ganzheitliche und praxisorientierte Lösungen für KMU und öffentliche Institutionen mit dem Ziel, dass diese aktuelle und zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

www.ost.ch/iol